

FussbodenTechnik und Uzin vergeben den

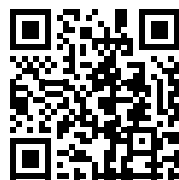
BODENZUKUNFT AWARD 2024

für nachhaltige bodenlegende Handwerksbetriebe.



**BODENZUKUNFT
AWARD**

Mehr Informationen im Internet auf:



www.bodenzukunftaward.com

BodenZukunft Award 2024 macht Nachhaltigkeit sichtbar

Erstmals lobten die drei Fachzeitschriften BTH Heimtex, Fussboden-Technik und Parkett Magazin aus dem SN-Verlag gemeinsam mit der Verlegewerkstoffmarke Uzin den BodenZukunft Award 2024 aus. Die Übergabe an die Preisträger fand am 12. Januar 2024 auf der Bühne „Domotex on stage“ in Halle 23 statt. Mit der neuen Auszeichnung wurden drei bodenlegende Handwerksbetriebe geehrt, die Vorbildliches in Sachen Nachhaltigkeit geleistet haben. Tim Steinert von der Geschäftsführung des SN-Verlags sagte eingangs: „Nachhaltigkeit ist für uns seit Jahren ein Thema. Daher haben wir in unseren Zeitschriften auch einen eigenen Fachteil Nachhaltigkeit, um damit der Bedeutung dieses Themas für die Branche gerecht zu werden. Mit dem BodenZukunft Award wollen wir zeigen, welchen Beitrag das Bodenhandwerk leistet, um Treibhausgasemissionen und den Energieverbrauch zu reduzieren. Ich freue mich, dass wir tolle Preisträger gefunden haben und sie heute für ihr Engagement auszeichnen können.“

Der Preis wurde in drei verschiedenen Kategorien verliehen. Die Auszeichnung für Nachhaltigkeit bei den Mitarbeitenden erhielt das Unternehmen Fußboden Blum aus dem hessischen Kalbach, das sich besonders bei der Gesundheitsförderung seiner Angestellten hervorhebt. Den Preis für Nachhaltigkeit auf der Baustelle bekam der Betrieb Oschwald aus Waldkirch in Baden-Württemberg für sein Bauprojekt Boardinghaus, bei dem vor allem auf Ökologie und Energieeinsparung Wert gelegt wur-

de. Das Gebäude mit zahlreichen Wohneinheiten entstand als Ergänzung zum bestehenden Hotelrestaurant „Zum Storchen“ in Waldkirch im Breisgau. Und die Auszeichnung für Nachhaltigkeit im Unternehmen ging an Fox Boden aus dem österreichischen Neuhofen im Innkreis. Dort hatten die Mitarbeiter in Eigenregie Konzepte zur Förderung des Umweltschutzes und zur Ressourcenschonung entwickelt und erfolgreich umgesetzt.

Die Preise überreichten Tim Steinert und der Leiter der Business Unit Uzin, Steffen Kallus, zusammen mit dem Uzin Utz-Vorstandsmitglied Philipp Utz. Zu den Sponsoren des BodenZukunft Award gehören die Domotex, der Großhändler Jordan und der Fachhandelsring (FHR). Die drei ausgezeichneten Betriebe werden in den nächsten Fachteilen „Nachhaltigkeit“ der drei genannten Fachzeitschriften ausführlich vorgestellt – in dieser FussbodenTechnik-Ausgabe (ab Seite 154) sind es die Unternehmen Blum und Oschwald, im April folgt Fox Boden. Mehr Infos und Bewerbungsmöglichkeiten für den BodenZukunft Award 2025 unter www.bodenzukunftaward.com.



Dies sind die Preisträger des BodenZukunft Award 2024 zusammen mit den Gratulanten (von links) Hanspeter Bressa, Philipp Utz und Steffen Kallus (alle Uzin Utz) sowie Tim Steinert (rechts), Geschäftsführung SN-Verlag.





OSCHWALD
Natürlich schöner wohnen



Oschwald ABC der Wohnidee, Waldkirch

„Ein innovativer Weg in eine nachhaltige Zukunft“

Fassadendämmung aus Kork, Bodenbelag aus regionaler Beschaffung: Die Firma Oschwald legt bei Produkten großen Wert auf Nachhaltigkeit – und beschreitet dabei innovative Wege bei der Materialauswahl. Hierfür wurde das Unternehmen mit dem BodenZukunft Award 2024 vom SN-Verlag und Uzin ausgezeichnet.

Natur, Natur, Natur: Bei „Oschwald ABC der Wohnidee“ ist die Verbundenheit zur Umwelt ein fester Teil der Firmenphilosophie – und das lange bevor sich Begriffe wie „Bio“ oder „Öko“ im deutschen Sprachgebrauch verankert hatten. Seit mehr als 120 Jahren widmet sich der baden-württembergische Familienbetrieb dem Thema Innenausstattung mit Naturprodukten. Zum Lieblingsbodenbelag zählt

Parkett aus regionaler Herstellung, das unter der Eigenmarke Natur-Parkett vertrieben wird. „Parkett ist ein wunderbares Naturprodukt, das im Gegensatz zu Kunststoffböden vollständig recycelbar ist“, erläutert Wilfried Oschwald. Er hat das Unternehmen bis 2014 als Geschäftsführer geleitet; mittlerweile trägt mit Sohn Dirk die vierte Generation die Verantwortung.



Fotos: Oschwald

Bei Oschwald klären sie die Kunden bereits bei der Planung über die Vorteile natürlicher Bodenbeläge auf.

Neben Parkett und Linoleum vertreibt die Firma auch im Lohnauftrag hergestellte Teppichböden sowie daraus selbst konfektionierte Teppiche aus der Wolle isländischer Schafe. „Sie wird in heißen Quellen gewaschen, an der Luft getrocknet und dann dort vor Ort gesponnen“, erklärt Oschwald. „Am liebsten verwenden wir Teppiche in der natürlichen Farbe der Schafe – mehr Natur geht nicht.“ Zum Angebot des Raumausstatters und Meisterbetriebs für Bodenbeläge zählen außerdem das Polstern, Gardinen, Tapeten, Sonnen- und Insektenschutz.

Nachhaltig ausstatten

„Natürlich schöner Wohnen“ ist das Unternehmensmotto. Wer nachhaltig bauen und ausstatten will, muss auch einmal Wege gehen, die noch niemand zuvor beschritten hat – und die Wege sind oft steinig. Diese Erfahrung hat auch Oschwald gemacht. Der Betrieb war an der Planung und Ausstattung des neu gebauten Boardinghauses in Waldkirch im Breisgau beteiligt. Das Gebäude mit zahlreichen Wohneinheiten entstand als Ergänzung zum bereits bestehenden Hotelrestaurant „Zum Storchen“. ➔

Das ist der BodenZukunft Award

Die drei Fachzeitschriften BTH Heimtex, FussbodenTechnik und Parkett Magazin aus dem SN-Verlag haben gemeinsam mit der Marke Uzin den neuen BodenZukunft Award 2024 ausgeschrieben. Gesucht wurden Betriebe aus dem Bodenhandwerk, die in Sachen Nachhaltigkeit Vorbildliches geleistet haben. Letztendlich erhielten drei Unternehmen auf der Messe Domotex 2024 die Auszeichnung überreicht (siehe Bericht auf Seite 45). In diesem Fachteil Nachhaltigkeit porträtieren wir zwei der Preisträger, der dritte folgt in der April-Ausgabe.

Bewerben Sie sich!
» bodenzukunftaward.com



Mit Dirk Oschwald trägt mittlerweile die vierte Generation die Verantwortung bei Oschwald.



Wilfried Oschwald: „Da die Ressourcen beschränkt sind, muss ein Kreislauf entstehen. Diese Botschaft verbreiten wir.“



Projekt- und Bauleiter Thomas Kirstein empfiehlt den Oschwald-Kunden das eigene, regional gefertigte Natur-Parkett.



Hartnäckigkeit zahlt sich aus: Nach einem Jahr Überzeugungsarbeit haben die Behörden die nachhaltigen Korkdämmplatten für die Fassade am Boardinghaus des Hotels „Zum Storchen“ genehmigt. Für das Projekt gab es den BodenZukunft Award in der Kategorie „Nachhaltigkeit auf der Baustelle“.

Der Neubau für das Boardinghaus wurde im Rahmen der Quartiersanierung und Nachverdichtung als Komplettüberbauung des zur Verfügung stehenden Grundstücks realisiert. Architektonisch herausfordernd war es, das umfangreiche Raumprogramm umzusetzen, dabei die denkmalgeschützte Stadtmauer einzubinden sowie die Wasserverhältnisse zu berücksichtigen. So ist etwa ein historisches Werkstattgebäude, welches ebenfalls in den Bau integriert wurde, über einem Gewerbekanal gebaut.

Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit waren wichtige Ansprüche, die bei der Umsetzung des Projekts im Vordergrund standen. Das Boardinghaus wurde großflächig mit einer Photovoltaikanlage versehen. In Verbindung mit der Nutzung von Erdwärme ist das mit dem renommierten Hugo-Häring-Preis für Architektur ausgezeichnete Gebäude damit in der Lage, seinen Energiebedarf selbst zu decken.

Außenfassade aus nachwachsendem Rohstoff Kork

Mit Liebe zur Natur wurde auch die Innenausstattung gewählt. Als Bodenbeläge kamen der Teppichboden

aus Islandwolle ebenso wie das Oschwald Naturparkett zum Einsatz. „Entgegen der allgemeinen Meinung vertragen sich sowohl Parkett als auch Teppichboden hervorragend mit einer Fußbodenheizung wie sie auch in den Wohneinheiten des Boardinghauses verbaut wurde“, erläutert Wilfried Oschwald. Die Innenwände wurden mit Kalk verputzt. „Kalk ist ein natürlicher Putzwerkstoff, der für ein einzigartiges Raumklima sorgt“, erklärt er. „Er ist atmungsaktiv und nimmt Feuchtigkeit aus dem Raum auf.“

Doch die absolute Innovation des Boardinghauses ist die Außenfassade: Sie besteht aus 10 cm dickem Dämmkork aus Portugal – und ist damit einzigartig in Deutschland. Weil hierzulande noch niemals eine Fassade mit Kork versehen wurde, war der Weg zur Realisierung dieses Projekts langwierig. Über ein Jahr lang dauerte es, bis Oschwald die Behörden von dem Naturprodukt überzeugen konnte und die Korkfassade schließlich durchgewunken wurde. Die größten Bedenken bestanden im Hinblick auf den Brandschutz. „Zu Unrecht“, erklärt Oschwald, „denn wir konnten nachweisen, dass auch die Korkfassade brandsicher ist.“ →



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

UZIN GRATULIERT ALLEN GEWINNERN
DES BODENZUKUNFT AWARD 2024



Um die Klimaziele der EU zu erreichen, müssen Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch im Gebäudesektor deutlich reduziert werden. Sowohl Neubau als auch Renovierung bieten großes Potenzial, Bauen ressourcenschonender und energieeffizienter zu machen. Und das Bodenlegende Handwerk kann hier einen wichtigen Beitrag leisten.

Macht mit beim BodenZukunft Award 2025 – der Nachhaltigkeitspreis für das bodenlegende Handwerk wird in drei Kategorien ausgelobt.



Jetzt bewerben unter:
www.bodenzukunftaward.com



**BODENZUKUNFT
AWARD**



UZIN UTZ®



An der Pflanzaktion „1.000 neue Eichen für Waldkirch“ nahmen neben der Unternehmerfamilie Oswald auch Kinder aus dem St. Anna-Kindergarten Suggental teil.



Daten + Fakten

Oswald

Oswald
ABC der Wohnidee GmbH
Rudolf-Blessing-Straße 7
79183 Waldkirch
Tel.: 0 76 81 / 47 44 80
info@oswald.de
www.oswald.de

Geschäftsführer:

Dirk Oswald,
Gerhard Hörmann

Gründung: 1897

Ausstellungsfläche: 2.000 m²

Mitarbeiter: 43

Mitglied bei:

FHR/Fachhandelsring

Kork sei ein vielseitiges Dämmmaterial, welches das Gebäude vollständig isoliert, ist Wilfried Oswald überzeugt. Als Außenfassade sei es günstiger als herkömmliche Varianten mit Styropor und Putz, zudem natürlicher als eine Holzfassade mit zusätzlicher Isolierung - und es verfüge über bessere Dämmeigenschaften. Die geschredderte Korkrinde verklebt sich bei der Herstellung mit dem eigenen Harz zu den verlegefertigen Dämmplatten. „Bei der Diskussion mit den Behörden muss man einen langen Atem haben“, resümiert der hartnäckige Raumausstatter. „Aber es lohnt sich, denn im Ergebnis steht ein Projekt, das einen innovativen Weg in eine nachhaltige Zukunft aufzeigt.“

Werbung für mehr Nachhaltigkeit

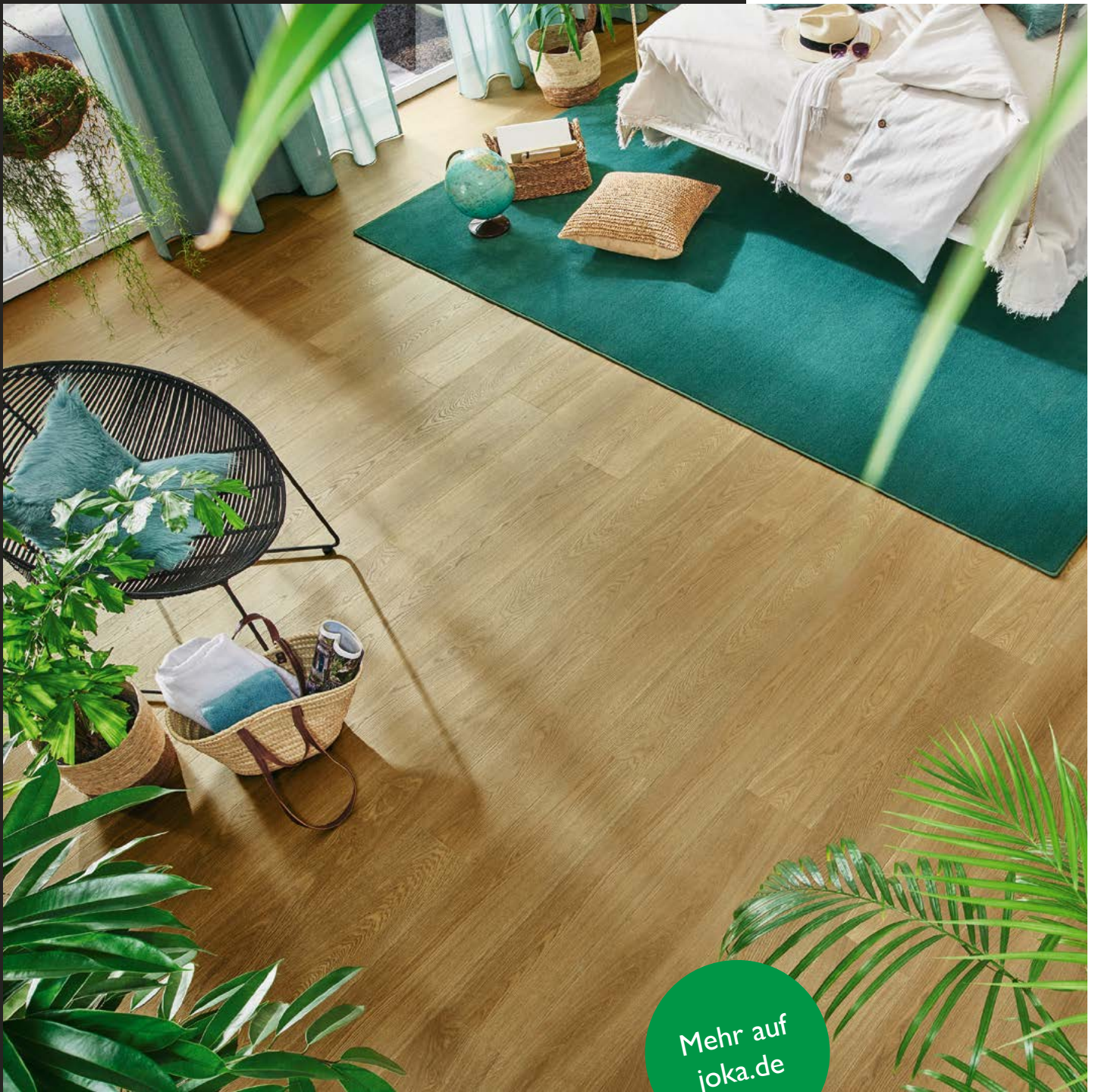
Bei Oswald wird stets für eine nachhaltige Variante geworben: „Wir versuchen, Kunden bereits bei der Planung über die Vorteile natürlicher Bodenbeläge aufzuklären. Umweltfreundliche Materialien und nachhaltige Lösungen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Insgesamt betrachtet sind Naturböden immer noch ein Nischenprodukt und viele Menschen tun sich schwer, sich bei der breiten Auswahl an

Bodenbelägen für eine umweltfreundliche Variante zu entscheiden.“

Doch nicht nur nach außen, sondern auch betriebsintern lebt Oswald Nachhaltigkeit als Firmenphilosophie. Der Fuhrpark des Unternehmens ist bereits zum Teil mit Elektrofahrzeugen ausgestattet. Produktion und Betriebsalltag laufen energieeffizient. Eine Photovoltaikanlage sowie Erdwärme sichern zukünftig die Versorgung der Geschäftsräume mit erneuerbaren Energien. Die „Oswälder“ leben vom Wald und geben deshalb dem Wald in ihrer Region wieder etwas zurück. Durch eine regionale Pflanzaktion wurden bisher 1.500 Setzlinge gespendet, die nun im Waldkirchener Forst zu prächtigen Eichen heranwachsen. Damit will Oswald sicherstellen, dass auch zukünftige Generationen Freude an der Natur haben.

„Nachhaltig zu wirtschaften ist im Grunde alternativlos“, sagt Wilfried Oswald. „Es gibt auf Dauer nichts anderes: Da die Ressourcen beschränkt sind, muss ein Kreislauf entstehen. Diese Botschaft versuchen wir weiterzugeben, am Stammtisch, an unsere Mitarbeiter und Kunden.“

Julia Brandt



Mehr auf
joka.de

Gratulation an die Preisträger des BodenZukunft Awards

Nachhaltig in die Zukunft starten mit JOKA Naturdesignböden
Xplora NEXT – unser CO₂-neutraler Boden

- Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft
- hergestellt in Europa
- frei von PVC und Weichmachern

JOKA[®]



Fotos: Fußboden Blum

Auf die Gesundheit der Belegschaft legen Michael und Konstantin Blum besonderen Wert und fördern sie gezielt.

Fußboden Blum, Kalbach

Den Faktor Mensch fördern

Nachhaltigkeit hat viele Facetten. Eine davon ist es, in die Menschen zu investieren – und dies beginnt bei den eigenen Mitarbeitern. Bei Fußboden Blum kümmert man sich gezielt und umfangreich um die Gesundheit der Beschäftigten. Dafür wurde der Fachbetrieb für Parkett und Fußbodentechnik mit dem BodenZukunft Award 2024 ausgezeichnet.

Bewerben Sie sich!
» bodenzukunftaward.com

Vom Obstkorb bis zur Haltungsanalyse: Bei Fußboden Blum stehen die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter an oberster Stelle. Eine wichtige Strategie, um langfristig gut und nachhaltig wirtschaften zu können, sagt Geschäftsführer und Gesellschafter Konstantin Blum: „Die Beschäftigten sind unsere wichtigste Ressource. Sie sind es, die ein Unternehmen erfolgreich machen.“

Eine Frage der Haltung

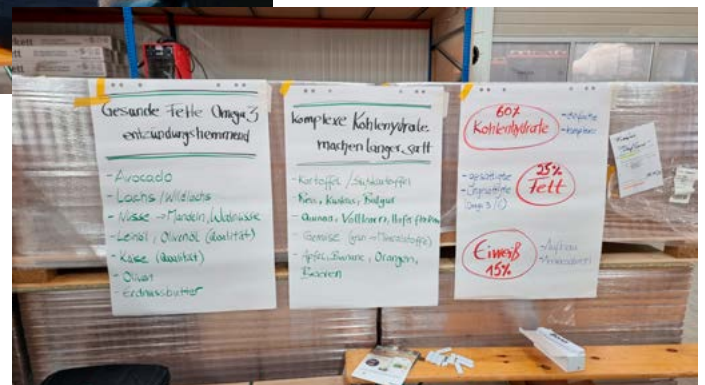
Das Familienunternehmen besteht seit 1969 im hessischen Kalbach bei Fulda. Einige der Beschäftigten

arbeiten bereits seit zwei, drei oder sogar vier Jahrzehnten bei dem Fachbetrieb für Parkett und Fußbodentechnik, der neben Holzbelägen auch Teppichböden, elastische Beläge inklusive Kautschuk und Linoleum, Kork- und Laminatböden verlegt. Konstantin Blum ist Geschäftsführer in der dritten Generation. Der Parkettlegermeister und Handwerksmanager (B.A.) hat einen guten Draht zu den Mitarbeitern und daher auch ein Gespür dafür, was sie brauchen: „Was insbesondere ältere Mitarbeiter betrifft, sind Probleme mit den Knien oder dem Rücken, die sich nach jahrelanger Arbeit häufig einstellen.“ →

Professionelle Hilfe beim Gesundheitsmanagement



Um die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern, hat man sich bei Fußboden Blum professionelle Unterstützung geholt. Ein Gesundheitscoach kümmert sich unter anderem um die richtige Körperhaltung; regelmäßige Foto-Scans helfen dabei. Auch die Ernährungsberatung hilft, Gesundheit, Wohlbefinden und damit die Leistungsfähigkeit zu verbessern.



BODENZUKUNFT AWARD 2024

Um die Gesundheit der Beschäftigten zu schonen, hat Blum verschiedene Maßnahmen eingeführt, die das Arbeiten ergonomischer gestalten. Dazu gehören elektrische Treppensteiger, die es erleichtern, schwere Lasten in obere Stockwerke zu transportieren. Stehrakel und Horizontalfräsen ermöglichen rückschonendes Arbeiten im Stehen ebenso wie ergonomische Sitz-Steh-Schreibtische für die Beschäftigten im Büro. „Wenn Maschinen wie ein Kran oder Treppensteiger die Schwerarbeit erledigen und nicht die Mitarbeiter selbst säckeweise Fugenmasse in den vierten Stock schleppen müssen, schont das nicht nur deren Rücken und Knie, sondern fördert auch ihre Motivation“, erläutert der Geschäftsführer. „Denn durch Hilfsmittel wie diese setzen wir ein klares Signal: Wir interessieren uns für eure Gesundheit.“

Gesundheitsförderung mit System

Das Engagement für die Gesundheit der Beschäftigten zieht sich durch viele weitere Maßnahmen und Projekte. So haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich alle drei Jahre arbeitsmedizinisch untersuchen zu lassen und kostenfrei eine betriebliche Krankenzusatzversicherung in Anspruch zu nehmen. Ein Obstkorb

steht für sie zur Verfügung, um eine gesunde Ernährung zu fördern. Mitarbeiter, die den Arbeitsweg nicht länger mit dem Auto zurücklegen, sondern auf eine nachhaltigere Alternative zurückgreifen möchten, können ein E-Bike leasen.

Oft haben schon einzelne Maßnahmen einen positiven Effekt. Noch besser wirkt Gesundheitsförderung im Betrieb jedoch, wenn sie Struktur bekommt. Daher hat Fußboden Blum im Oktober 2023 ein Programm für das betriebliche Gesundheitsmanagement eingeführt. Eine zertifizierte Trainerin bietet allen Mitarbeitern ein individuelles Gesundheitscoaching mit regelmäßigen Foto-Scans und Haltungsanalysen an. Hierbei wird mithilfe von Lichtstrahlen die Körperstatik beurteilt. So lassen sich Fehlhaltungen aufspüren, die eventuell zu Beschwerden wie Schmerzen führen können. Anschließend bekommen die Beschäftigten Handlungsempfehlungen dazu, wie sie Probleme mit der Haltung am besten ausgleichen, und zusätzlich individuell angepasste Fitnessübungen, die sie mithilfe der Anleitung in einer App durchführen können. „Uns war wichtig, dass sich diese kurzen Übungen einfach in den Arbeitsalltag integrieren lassen“, erklärt Konstantin Blum. „Damit →



Das beste Mittel gegen Fachkräftemangel: selbst ausbilden. Die Azubis bei Fußboden Blum erhalten eine Reihe von Extra-Leistungen. Für sein Engagement wurde das Unternehmen mit dem BodenZukunft Award in der Kategorie „Nachhaltigkeit bei den Mitarbeitenden“ ausgezeichnet.

Wir gratulieren
allen Gewinnern
herzlich zum
**Parkett Star &
BodenZukunft
Award 2024.**

Fachhandelsring GmbH
Am Pfaffensee 4
67376 Harthausen
Tel. 06344 9533-0
info@fhr-verbund.de

www.fhr-verbund.de

Starke Partner einer starken Gemeinschaft

Parkett Star

Kategorie:
Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb
im Handwerk

**Bauer GmbH & Co.,
Motten-Kothen**

Kategorie:
Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb
im Handwerk

**Fußboden Blum GmbH,
Kalbach**

Kategorie:
Beste Parkettpräsentation
im Handwerk

**Raumstudio Pätzholz,
Rielasingen**

BodenZukunft Award

Kategorie:
Nachhaltigkeit bei den
Mitarbeitern

**Fußboden Blum GmbH,
Kalbach**

Kategorie:
Nachhaltigkeit auf der
Baustelle

**Oschwald ABC der Wohnidee,
Waldkirch**



steigt die Motivation der Beschäftigten, sie auch wirklich regelmäßig durchzuführen.“

Unterschiedliche Bedürfnisse

Es ist eine Sache, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Betrieb anzubieten. Eine andere ist, dass sie auch genutzt werden, um nachhaltig wirken zu können. „Nicht alle Angebote werden von allen Beschäftigten mit der gleichen Begeisterung wahrgenommen. Das ist völlig normal und sicherlich auch unserer sehr breit gefächerten Altersstruktur geschul-

„Durch Hilfsmittel für den Arbeitsalltag unserer Mitarbeiter setzen wir ein klares Signal: Wir interessieren uns für eure Gesundheit.“

Konstantin Blum,
Geschäftsführer

det“, erläutert Blum. Denn diese reicht von 19 Jahren bei Mitarbeitern in der Ausbildung bis hin zu Beschäftigten über 60 Jahre, die kurz vor der Pensionierung stehen. „Die jungen Mitarbeiter probieren beispielsweise neue Maschinen und Werkzeuge gerne aus, es macht ihnen Spaß, mit unserem modernen Maschinenpark zu arbeiten“, berichtet der Geschäftsführer. „Die älteren Beschäftigten sind da zuerst oft etwas zurückhaltender und greifen lieber auf bekanntes Werkzeug zurück. Mit der Zeit merken sie jedoch, dass sich die Umstellung lohnt, weil die Arbeit dadurch leichter von der Hand geht.“

Auf der anderen Seite seien Angebote wie die Haltungsanalyse sowie Ernährungs- und Fitnesscoachings für die Älteren attraktiver. Denn sie sind es, die bereits verstärkt mit Beschwerden wie Rückenschmerzen zu kämpfen haben. „Für die Jüngeren sind diese Themen einfach noch sehr weit weg. Sie denken sich:

Mir geht's doch gut, warum sollte ich etwas gegen Rückenschmerzen tun?“

Umweltschutz im Fokus

Dass Nachhaltigkeit im Betrieb in jeder Hinsicht ein wichtiges Thema ist, spürt das Unternehmen auch in anderen Bereichen, etwa wenn Kunden nach umweltfreundlichen Alternativen fragen. „Wir sehen, dass für die Vergabe von Aufträgen zunehmend auch Faktoren wie Umwelt- und Gesundheitsschutz eine Rolle spielen“, berichtet Blum. So setzt der Betrieb bereits Klebstoffe und viele andere Materialien ein, die weniger bedenkliche Inhaltsstoffe wie Diisocyanate oder Epoxidharz enthalten. Bei Holzböden würde vermehrt auf entsprechende Gütesiegel geachtet.

Gemeinsam mit einem Partner hatte Fußboden Blum zudem ein Pilotprojekt gestartet, bei dem alte Linoleumböden recycelt und zu neuen Produkten verarbeitet wurden. Nachhaltigkeit sei ein wichtiges Zukunftsthema, das es erfordere, immer wieder innovative Lösungen zu finden: „Wer nicht mit der Zeit geht, vergeht mit der Zeit“, sagt der Geschäftsführer.

Fit für die Zukunft

Innovationskraft ist auch notwendig, um die Wirtschaftskraft eines Betriebes zu erhalten. Und die steht und fällt mit der Belegschaft. Die Investition in die eigenen Mitarbeiter ist für Blum eine wichtige Strategie, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. „Wer gute Mitarbeiter am freien Markt finden will, hat es oft schwer“ erklärt er, „denn viele Beschäftigte kündigen ihre Stellen, weil sie unzufrieden sind und verlassen dann sogar die Branche – das sollte nicht passieren.“

Seine Lösung für den Fachkräftemangel: selbst ausbilden. Die derzeit fünf Auszubildenden erhalten eine Vergütung, die weit über den Tarif hinausgeht. Zusätzlich bekommen sie einen Zuschuss von 600 EUR zum Führerschein, das Hessen-Schülerticket wird ebenso bezahlt wie Werkzeuge, Arbeitskleidung und die Schulausstattung. „Wenn ich in eine gute Ausbildung investiere, habe ich auch gute Mitarbeiter“, erläutert Blum. „Und wir tun alles, um diese auch im Betrieb zu halten – das ist eine nachhaltige Investition in die Zukunft.“

Julia Brandt



Daten + Fakten

Fußboden Blum

Fußboden Blum GmbH
Gewerbestraße 15
36148 Kalbach
Tel.: 0 66 55 / 9 16 19-0
info@fussboden-blum.de
www.fussboden-blum.de

Geschäftsführung:

Michael Blum
Konstantin Blum

Gründung: 1969

Fläche: 850 m²

(Ausstellung, Büro, Lager)



Ausgezeichnet mit dem
**BODENZUKUNFT
AWARD**

Ihr geleastes Dienstfahrrad können die Mitarbeiter von Fox Boden auch privat nutzen. Das Unternehmen aus Österreich erhielt für sein nachhaltiges Engagement den BodenZukunft Award 2024.

Fotos: Fox Boden

Fox Boden, Neuhofen im Innkreis (Österreich)

Ein Projekt, das immer weiterläuft



„Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind niemals Projekte, die abgeschlossen werden können.“

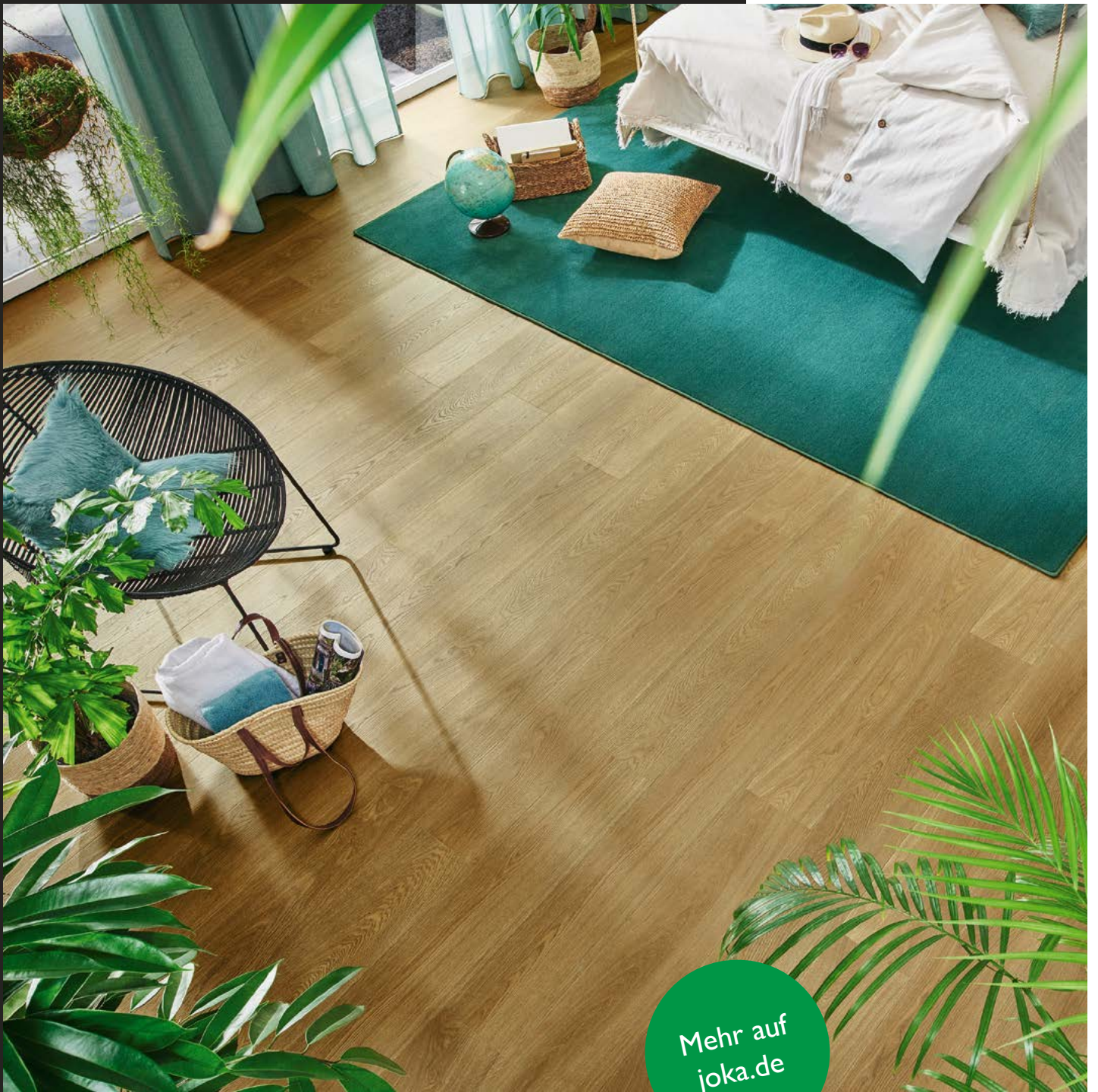
Michael Reiter,
Geschäftsführer
Fox Boden

Der österreichische Betrieb Fox Boden hat Nachhaltigkeit und Umweltschutz fest in seine Unternehmenskultur integriert – und mit Fox Green sogar eine eigene Marke für die Vielzahl an kleinen und großen Maßnahmen zur Einsparung von CO₂, Schonung von Ressourcen oder Erhalt der Artenvielfalt geschaffen. Für diesen umfassenden Ansatz geht der BodenZukunft Award 2024 für Nachhaltigkeit im Unternehmen nach Neuhofen im Innkreis.

Rohstoffknappheit, Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung, explodierende Energiepreise: Bei vielen Unternehmen führen diese Faktoren zu Problemen und einer strikten Sparpolitik. Nicht so für Fox Boden: Der Handwerksbetrieb aus dem oberösterreichischen Neuhofen im Innkreis hat sich der Herausforderung durch steigende Kosten für Strom und Gas schon 2021 gestellt und statt zu sparen lieber investiert – und zwar in Nachhaltigkeit. Dafür erhielt das Unternehmen den neuen BodenZukunft Award 2024, den der SN-Verlag Hamburg und die

Verlegewerkstoffmarke Uzin erstmals gemeinsam ausgelobt hatten.

2021 fiel der Startschuss für das Projekt Fox Green. Eine engagierte Gruppe aus mehreren Mitarbeitern traf sich regelmäßig, um zu überlegen, wie sich das Thema Umweltschutz systematisch im Unternehmen umsetzen lässt. Auf Grundlage eines Brainstormings haben sie nach und nach konkrete Projekte entwickelt. Um eine klare Struktur zu gewährleisten, wurden diese verschiedenen Nachhaltigkeitsbereiche zugeteilt, →



Mehr auf
[joka.de](https://www.joka.de)

Gratulation an die Preisträger des BodenZukunft Awards

Nachhaltig in die Zukunft starten mit JOKA Naturdesignböden
Xplora NEXT – unser CO₂-neutraler Boden

- Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft
- hergestellt in Europa
- frei von PVC und Weichmachern

JOKA[®]



Zur Förderung des Artenschutzes tragen drei Insektenhotels auf dem Betriebsgelände bei.

darunter Energie, Natur, Wiederverwendung und nachhaltige Produkte. „Diese Aufteilung ermöglichte es, individuelle Maßnahmen und Ziele für jede Kategorie festzulegen“, erklärt Geschäftsführer Michael Reiter. „Die Projektgruppe legt zudem großen Wert auf

Bewerben Sie sich!
» bodenzukunftaward.com

Das ist der BodenZukunft Award

Die drei Fachzeitschriften BTH Heimtex, FussbodenTechnik und Parkett Magazin aus dem SN-Verlag Hamburg haben gemeinsam mit der Marke Uzin den neuen BodenZukunft Award 2024 ausgeschrieben. Gesucht wurden Betriebe aus dem Bodenhandwerk, die in Sachen Nachhaltigkeit Vorbildliches geleistet haben. Letztendlich erhielten drei Unternehmen auf der Messe Domotex am 12. Januar 2024 die Auszeichnung überreicht (siehe FussbodenTechnik 2/2024, Seite 45). In diesem Fachteil Nachhaltigkeit porträtieren wir den dritten der Preisträger 2024, Fox Boden. In unserer Februar-Ausgabe stellten wir bereits die Preisträger Oswald und Fußboden Blum vor (siehe FussbodenTechnik 2/2024, ab Seite 154). Interessierte Betriebe können übrigens ab sofort ihre Unterlagen für den BodenZukunft Award 2025 online einreichen.

eine ganzheitliche Herangehensweise und verfolgt das Ziel, positive Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft gleichermaßen zu erreichen.“

Fox Green wurde dabei nicht nur der Name des Projekts, sondern etablierte sich als unternehmenseigene Marke, die sowohl in der internen wie auch externen Kommunikation für sämtliche Nachhaltigkeitsprojekte steht. Hierfür wurde eigens das Firmenlogo abgewandelt: Ein grün gefärbtes O in Fox kennzeichnet Maßnahmen für den Umweltschutz.

Umstellung auf grünen Strom

Mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen zu reduzieren, schaffte Fox Boden im April 2023 das erste Elektroauto an, weitere elektrisch betriebene Fahrzeuge sollen den Fuhrpark des Unternehmens noch ergänzen. Auch E-Ladesäulen sowie eine eigene Photovoltaikanlage sind für dieses Jahr in Planung. „Indem wir auf lokal produzierten Strom setzen, der aus erneuerbaren Quellen stammt, tragen wir aktiv dazu bei, unsere CO₂-Bilanz zu verbessern und einen positiven Einfluss auf die Umwelt auszuüben“, erläutert Reiter. Es muss auch nicht immer das Auto sein: Mitarbeiter haben die Möglichkeit, ein Dienstrad zu leasen, welches sie auch privat nutzen können.

Grüner Strom, der die Umwelt schützt, ist das eine. Aber im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens sollte man auch den Energieverbrauch im Blick haben. Die wichtigsten Stellschrauben gab es bei Fox Boden im Betriebsalltag: Geräte, die nicht benutzt werden, gehören ausgeschaltet; ein richtiges Lüftungskonzept hilft, Heizkosten gering zu halten; die Beleuchtung lässt sich energieeffizient optimieren. Um hierfür zu sensibilisieren, wurden im gesamten Betrieb alle Fenster, Lichtschalter, Drucker, Bildschirme, Türen sowie digitale Verkaufshelfer im Schauraum mit einem Fox-Green-Aufkleber versehen – als Erinnerung zum sparsamen Umgang mit Energie.

Beschäftigte ins Boot geholt

Maßnahmen zum Energiesparen oder Recycling für mehr Nachhaltigkeit im Betrieb funktionieren aber nur, wenn die Beschäftigten mitmachen. Neben den Fox-Green-Aufklebern wirken regelmäßige Informationskampagnen darauf hin, die Mitarbeiter für das Thema Umweltschutz zu sensibilisieren. Auch das ist eine Herausforderung, denn: „Wir beschäftigen 40 Tischler und Bodenleger, die zum Großteil keinen digitalen Arbeitsplatz haben, sondern hauptsächlich vor Ort beim Kunden arbeiten“, erklärt Geschäftsführer Reiter. Um auch diese regelmäßig mit relevanten →

JETZT MITMACHEN

BEIM BODENZUKUNFT AWARD 2025
DER NACHHALTIGKEITSPREIS FÜR DAS
BODENLEGENDE HANDWERK

Um die Klimaziele der EU zu erreichen, müssen Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch im Gebäudesektor deutlich reduziert werden. Sowohl Neubau als auch Renovierung bieten großes Potenzial, Bauen ressourcenschonender und energieeffizienter zu machen. Und das Bodenlegende Handwerk kann hier einen wichtigen Beitrag leisten.

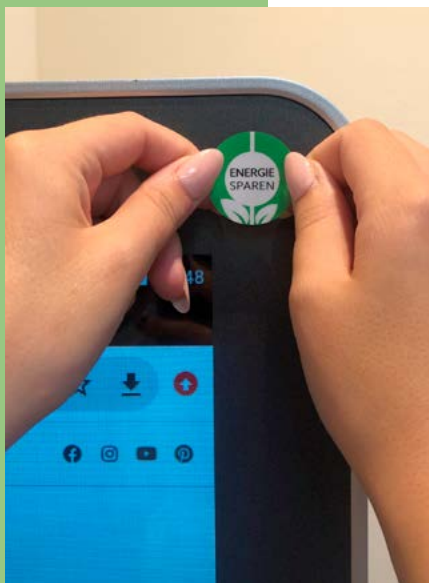


Jetzt bewerben unter:
www.bodenzukunftaward.com



BODENZUKUNFT
AWARD

NACHHALTIGKEIT



Die Fox-Green-Aufkleber finden sich an vielen Geräten und sollen an den sparsamen Umgang mit Energie erinnern.



Beim Fox Herbstmarkt 2022 wurden 193 Setzlinge an die Kunden verschenkt und im Rahmen einer Spendenaktion 206 Bäume gepflanzt.



Informationen und der Nachhaltigkeits-Kampagne zu erreichen, gibt es eine Kommunikations-App. In Chats, Streams und Datenbanken postet der Betrieb regelmäßig Neuigkeiten über die Aktivitäten im Bereich Umweltschutz sowie wichtige Hinweise und Tipps rund um das Energiesparen.

Umweltschutz erlebbar machen

Damit Nachhaltigkeit für die Beschäftigten und das gesamte Netzwerk des Betriebs nicht nur ein Wort, sondern gelebte Unternehmenskultur wird, setzt Fox Boden auf Projekte, die das Thema greifbar machen. So stehen auf dem Betriebsgelände drei von der Caritas aus alten Baumstämmen erstellte Insektenhotels – umgeben von eigens hierfür gepflanzten Bäumen. Sie bieten Schutzräume für Insekten bei schlechtem oder kaltem Wetter. „Für uns ist es sehr wichtig, auf diese Weise einen Beitrag zum Artenschutz sowie der Artenvielfalt zu leisten“, erläutert Michael Reiter.

Fox Boden ist eine Schwestergesellschaft des Bodenbelagsherstellers Tilo. Der Betrieb wurde 1994 gegründet und verlegt neben Design-, Kork- und

Linoleumbelägen vor allem Parkett und Holzböden. Damit ist Holz für Fox Boden auch als Arbeitsmaterial wichtig und die möglichst lokale Beschaffung des Rohstoffs ebenfalls von großer Bedeutung. Um hierauf aufmerksam zu machen, initiierte das Unternehmen im Rahmen seines traditionellen Herbstmarktes im Jahr 2022 eine Aktion, bei der gemeinsam mit der Initiative Wald4Leben für je 20 m² verkauften Holzboden ein Baum gepflanzt wurde. Zusätzlich bekam jeder Kunde einen kleinen Setzling. „Die Waldflächen, auf der unsere Bäume wachsen, befindet sich im nördlichen Niederösterreich und liegen inmitten von biologisch bewirtschafteten Landwirtschaftsflächen“, erklärt Michael Reiter. „Durch die erfolgreiche Umsetzung des Projekts, tragen wir entscheidend dazu bei, den Standort Österreich CO₂-neutraler zu gestalten.“

Ist das Thema Nachhaltigkeit bei Fox Boden damit abgeschlossen – Haken dran und weiter zu neuen Aufgaben? „Nein“, sagt der Geschäftsführer, „Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind niemals Projekte, die abgeschlossen werden können. Bei diesen Themen muss man permanent dranbleiben, um wirklich langfristige Erfolge erzielen zu können.“
Julia Brandt

Fox Boden

im Überblick

Fox Boden GmbH
Molkereiweg 3
A-4912 Neuhofen im Innkreis (Österreich)
Tel.: +43 77 52 / 70 22 20
office@fox.at
www.fox.at

Geschäftsführer:

Michael Reiter

Gründung:

1994

Schwaräume:

Pasching, Rum

Mitarbeiter:

ca. 65